Dr. Victor G. M. Schultz

(1891—1963)

Einer der bekanntesten und erfahrensten Schmetterlings- und Käferforscher im ostwestfälisch-lippischen Raum, Dr. Victor G. M. SCHULTZ aus Müssen bei Lage (Lippe), ist am 30. November 1963 im Alter von 72 Jahren verstorben. Er war seit 1950 Mitglied des Naturwissenschaftlichen Vereins Bielefeld und nahm auch gelegentlich an Exkursionen teil, die er durch seine großen entomologischen Kenntnisse bereicherte.

Dr. SCHULTZ stammte aus Soltau in der Lüneburger Heide. Angeregt durch die damals noch weithin unberührte Naturlandschaft und von seinen Eltern verständnisvoll gefördert, fand er schon als Schüler eine Vorliebe für Insekten, besonders für die Schmetterlinge. Die damalige Wiedereinführung des biologischen Unterrichts an den höheren Schulen kam seinen Neigungen entgegen und brachte ihn in Verbindung mit gleichgesinnten Schülern und Lehrern, die es gleich ihm mit Netz, Sammelbüchse und Köder in die Natur hinauszog.

Nach dem Besuch des Johanneums in Lüneburg studierte er Philosophie, Deutsch, Englisch und Französisch an den Universitäten Jena, Leipzig und Kiel und wurde bereits mit 22 Jahren mit einer Arbeit „Das persönliche Geschlecht unpersönlicher Substantiva (mit Einschluß der Tiernamen) bei Spenser*)" zum Dr. phil. promoviert. Seiner Naturliebe blieb er auch als Student treu und nutzte die Möglichkeiten der Universität, neben seinem eigentlichen Fachstudium auch seine naturwissenschaftlichen Kenntnisse zu vertiefen. Selbst im 1. Weltkrieg, den er vom Anfang bis zum Ende mitgemacht hat, konnte er manche wertvolle entomologische Beobachtung machen.

Nach dem Kriege legte Dr. SCHULTZ 1919 die wissenschaftliche Prüfung für das Lehramt ab und trat in den höheren Schuldienst ein. Er war zunächst in Goslar, Hameln, Quakenbrück und Geestemünde tätig, wo er sich 1926 mit Else HOLZBERG vermählte. Der Ehe entsproß eine Tochter, die heute mit dem Bielefelder Studienrat Helmut BECKMANN verheiratet ist. 1929 wurde Dr. SCHULTZ zum Direktor der Freiligrath-Schule in Lage (Lippe) berufen, wo er fortan blieb. Dank seines Geschicks in Gelddingen konnte er sich 1936 in Müssen bei Lage ein schönes eigenes Haus bauen, das da-

*) Edward Spenser, 1553—1599, neben Shakespeare der bedeutendste englische Dichter der Renaissance-Zeit.

mals noch fast allein inmitten der sanft gewellten lippischen Landschaft lag. Hier ging er neben seinem Beruf seinen entomologischen Forschungen in aller Intensität nach, die ihm auch Trost und Ablenkung brachten, als er auf nationalsozialistische Einwirkung hin die Leitung der Schule aufgeben mußte.

Dr. SCHULTZ war nicht nur Sammler, obwohl er mit Leidenschaft sammelte; auch präparierte er Schmetterlinge und Käfer mit wohl unerreichter Sorgfalt und ordnete sie so in die Insektenkästen ein, daß das Betrachten der Sammlung allein schon ein hoher Genuß war. Viel wichtiger war ihm die Beobachtung der Lebensweise und der Entwicklungsstadien der Schmetterlinge und der Käfer, worüber er, unterstützt von einer ausgezeichneten Beobachtungsgabe, genaueste Aufzeichnungen machte. Ein beträchtlicher Teil seines großen Gartens mußte dazu — sehr zum Kummer seiner gartenliebenden Frau — in einem verwilderten Zustand bleiben, um ein reiches Insektenleben zu ermöglichen. In der Aufzucht der Tiere, auch der als schwierig geltenden (die ihn besonders reizten), bewies er eine glückliche Hand. In einer Ecke seines Arbeitszimmers stand als „Heiligtum" ein Schrank mit Dutzenden von Aufzuchtröhrchen und -gläsern. Täglich wurden hier, unter getreuer Mithilfe von Frau SCHULTZ, die verschiedensten Arten von Futter erneuert, die Raupen umgesetzt, verpuppungsreife oder geschlüpfte Tiere abgesondert, Notizen über Eiablagen, Häutungen, Schlupfdaten gemacht und fotografische Aufnahmen hergestellt. Schon der damit verbundene Aufwand an Zeit und Fleiß war bewundernswert.

Die besondere Aufmerksamkeit von Dr. SCHULTZ gehörte den Kleinschmetterlingen; für rund 100 Arten konnte er die Erstnachweise im ostwestfälisch-lippischen Raum bringen und damit die Kenntnisse über ihre Verbreitung sehr erweitern. Später, etwa ab 1950, wandte er sich den Käfern zu, unter ihnen vor allem den Lauf-, Rüssel- und Kurzflügelkäfern. Mit großem Geschick wendete er so schwierige Methoden wie die zur Unterscheidung wichtig gewordene Genitalpräparation an. Zahlreiche dieser feinen Präparate sind in seiner Insektensammlung zu finden, die etwa 10 000 Schmetterlinge und 12 000 Käfer umfaßt und sich heute beim Landesmuseum für Naturkunde in Münster befindet.

Seine Beobachtungen und Erfahrungen hielt er in weit über 100 Veröffentlichungen in Fachzeitschriften fest; darin widmete er sich auch Fragen der Namengebung und anderen wissenschaftstheoretischen Problemen. Auch die Berichte des Naturwissenschaftlichen Vereins Bielefeld wurden durch sie bereichert. Durch die Publikationen kam Dr. SCHULTZ in Verbindung mit allen führenden Entomologen seiner Zeit und wurde von mehreren Fachinstitu-

tionen im In- und Ausland zum korrespondierenden Mitglied ernannt. So ist sein Lebenslauf ein Beispiel dafür, wie eine Liebhaberei, systematisch gepflegt und vervollkommnet, zu einer fruchtbaren Nebentätigkeit heranwachsen kann, die dem wissenschaftlichen Fortschritt dient; auf eine Mitarbeit dieser Art und Qualität kann die Wissenschaft nicht verzichten. Doch eine Liebhaberei blieb es, denn Dr. SCHULTZ war auch von seinem pädagogischen Beruf erfüllt und galt als ein geist- und einfallsreicher Lehrer. Er litt sehr unter der ihm im Dritten Reich auferlegten Berufsbeschränkung und war noch mehr enttäuscht, als er nach dem Kriege nicht in der ihm zustehenden Form rehabilitiert und entschädigt wurde, so daß deswegen eine gewisse Verbitterung in ihm zurückblieb.

Als Mensch war Dr. SCHULTZ zurückhaltend und bescheiden, und seiner niedersächsischen Herkunft entsprach es auch, daß er nicht jedermann zu sich vordringen ließ. Wem dies aber gelang, der lernte einen höchst vielseitigen, weltoffenen und klugen Menschen kennen, der unermüdlich über ernste wie heitere Dinge plaudern konnte und seine Besucher stets entzückte. Dann offenbarte er auch eine weitere Liebhaberei: das Schriftstellern und Dichten. Seiner Feder entstammen nicht wenige vergnügte oder besinnliche, von philosophischer Lebenserfahrung geprägte Geschichten und Gedichte, von denen eine Anzahl auch unter dem Pseudonym „Vigidor" veröffentlicht wurden und ihren Verfasser von einer ganz anderen Seite zeigten.

Das letzte Lebensjahr Dr. SCHULTZ' war von schwerer Krankheit und schlimmen Leiden überschattet, die nur durch die aufopfernde Pflege seiner Frau gelindert wurden. Wenige Wochen vor seinem Tode erlebte er noch die Freude, das goldene Doktordiplom der Universität Kiel überreicht zu bekommen. Er ruht auf dem Bielefelder Sennefriedhof. Die Entomologie hat mit ihm einen begeisterten Anhänger, Förderer und Forscher verloren, dessen Erinnerung aber am meisten dadurch geehrt würde, daß — wie er dem Verfasser einmal selbst sagte — Jüngere seinem Beispiel folgen und die Tradition der Liebhaberwissenschaft in der Entomologie fortsetzen würden.

Verzeichnis der wissenschaftlichen Veröffentlichungen von VICTOR G. M. SCHULTZ

ER — Entomologische Rundschau, Stuttgart
EZ — Entomologische Zeitschrift, Stuttgart
IEZ — Internationale Entomologische Zeitschrift, Guben/Lausitz
NH — Natur und Heimat, Münster/Westf.

NV. Blf — Berichte d. Naturwissenschaftlichen Vereins Bielefeld

ZwI — Zeitschrift f. wissenschaftl. Insektenbiologie, Berlin

1. Über Drepana $\begin{matrix}\text{curvatula Bkh.} \\ \text{falcataria L.}\end{matrix}$ = hybr. rebeli Stdfs. und über die Copula Drepana $\begin{matrix}\text{hybr. rebeli Stdfs.} \\ \text{hybr. rebeli Stdfs.}\end{matrix}$ — EZ 26, 1913.
2. Eine praktische Methode der Eulenraupenzucht aus dem Ei. — EZ 26, 1913.
3. Symphoricarpus racemosa (die Eisbeere) als Köderstrauch. — EZ, 28, 1914.
4. Prof. Sajós Annahme eines etymologischen Mittelpunktes in dem Begriff „Käfer" eine unhaltbare Hypothese. — EZ 28, 1914.
5. Eine fast weiße Aberration von Lomaspilis Hbn. (Abraxas Leach) marginata L. (mit Abb.) — EZ 33, 1919.
6. Ein gynandromorphes Exemplar von Gonopteryx rhamni L. (mit Abb.) — EZ 33, 1919.
7. Wer ist der fliegende Teil kopulierter Tagfalter? — EZ 33, 1919.
8. Entomologische Beobachtungen im Felde. — EZ 33, 1919.
9. Können Raupen hören? — EZ 33, 1919.
10. Ein Wort für Zygaena F. — IEZ 14: 158, 1920.
11. Lobophora sertata Hb. und polycommata Schffn. im Harz. — EZ 34, 1920.
12. Selbstangefertigte Spannbretter (2 Abb.). — EZ 34, 1920.
13. Eine neue Aberration von Agrotis Chardinyi B. — EZ 34, 1920.
14. Zur Frage der „Übersommerung" von Agrotis pronuba L. — EZ 35, 1921.
15. Neues über Agrotis Chardinyi B. — Entomol. Mitt., Berlin-Dahlem, 10: 175—181, mit Abb., 1921.
16. Fünfmalige Kopula bei ein und demselben Agrotis-Pärchen. — Dt. Entomol. Ztschr. Iris, Dresden, 35: 21—25, 1921.
17. Die ersten Stände von Agrotis lucernea L. — Zschr. Österr. Entomol. Ver. Wien, 8: 1—4, 1923.
18. Ein neues Duftorgan bei einer männlichen Agrotis-Art. — Mitt. Münchener Entomol. Ges., 13: 21—22, 1923.
19. Die ersten Stände von Agrotis culminicola Stgr. — EZ 37, 1923.
20. Neues über Hydrilla Kittii Rbl. — EZ 37: 21—22, 1923.
21. Die ersten Stände von Hydrilla Kittii Rbl. — Zschr. Österr. Entomol. Verein, Wien, 9, 1924.
22. Ei, Raupe und Puppe von Agrotis ocellina Hb. — ZwI 19: 64—67, 1924.
23. Buddlea variabilis Hemsl., der ideale Strauch für den Schmetterlingsfang. — IEZ 18: 21—23, 1924.

24. Charles Oberthür (Nachruf). — IEZ 18: 229—231, 1924.
25. Gelbe und grüne Eier bei Angerona prunaria L. — IEZ 18: 263—264, 1924.
26. Wo legt Mamestra persicariae ihre Eier ab? — IEZ 19: 30—32, 1925.
27. Qualitäts- und Präparationsfragen (mit 5 Abb.). — IEZ 19: 217—219, 1925.
28. Neues über Agrotis signifera F. — EZ 40: 413—416 u. 435—440, 1926. (Diese Arbeit wurde mit dem 2. Preis auf dem Preisausschreiben des Internationalen Entomologischen Vereins, Frankfurt/M. ausgezeichnet.)
29. Vögel auf der Falterjagd. — IEZ 21: 123—124, 1927.
30. Der Messingkäfer. — IEZ 21: 276—277, 1927.
31. Geheimnisvolles von den Schlupfwespen. — IEZ 21: 367—370, 1928.
32. Taeniocampa populi Ström. (= populeti Tr.). Ei, Raupe, Puppe. — Der äußerst schnelle Verlauf der Eizucht. — Auf der Raupensuche. — IEZ 21: 439—442, 1928.
33. Neues über die Lebensweise von Tapinostola fulva Hb. (mit Tafel). — IEZ 22: 37—40, 1928.
34. Die ersten Stände von Agrotis (Euxoa) Wagneri Corti. — IEZ 22: 49—57, 1928.
35. Juncus als Nährpflanze von Celaena Haworthi Curt. — ZwI 23: 94 bis 96, 1928.
36. Einiges aus der Lebensgeschichte der Aporophyla Haasi Stgr. — IEZ 22: 125—127, 1928.
37. Ist die Seidenraupenzucht bei uns rentabel? — IEZ 22: 161—164, 1928.
38. Der Werdegang einer großen englischen Schmetterlingssammlung. Das „Hill-Museum" in der Grafschaft Surrey. — IEZ 22: 297—302, 1928.
39. Wer ist der Autor von Argynnis paphia L. mut. valesina? — IEZ 22: 353—354, 1929.
40. Die Raupe von Agrotis kermesina Mab. — IEZ 22: 361—364, 1929.
41. Die Nährpflanzen der Raupe von Lycaena optilete Knoch in der Lüneburger Heide. — IEZ 22: 422—424, 1929.
42. Nochmals Arg. paphia L. mut. valesina Esp. — IEZ 23: 8—10, 1929.
43. Einige Mitteilungen zur Lebensgeschichte von Xylina lambda F. var. Zinckeni Tr. — IEZ 23: 18—20, 1929.
44. Die Lebensgeschichte der Agrotis matritensis Vasquez. — IEZ 23: 52 bis 56, 1929.
45. Eine Spielart der Collix sparsata Tr.-Raupe. — IEZ 23: 61—62, 1929.
46. Protandrie und Protogynie bei Arctiiden, Noctuiden und Geometriden. — ZwI 24: 151—157, 1929.
47. Wie erkennt man parasitierte Cucullien-Kokons? — IEZ 23: 150 bis 151, 1929.

48. Über die ersten Stände und Beobachtungen bei der Zucht von Agrotis stigmatica Hb. — Dt. Entom. Ztschr. Iris, Dresden, 43: 65—69, 1929.
49. Die III. Wanderversammlung deutscher Entomologen in Gießen, 22. bis 26. Mai 1929. — IEZ 23: 189—190, 1929.
50. Herrn Prof. Dr. Adalbert Seitz zum siebzigsten Geburtstage. — IEZ 23: 497—500, 1929.
51. Beitrag zur Kenntnis der Lippischen Großschmetterlingsfauna. — Wiss. Beilage z. Jahresber. Städt. Freiligrathschule, Lage (Lippe), 1929/1930.
52.—63. sind als „Lepidopterologische Studien" in der IEZ 23/24, 1930/31 enthalten (insgesamt 43 S. mit 2 Tafeln)
    52. Wie erklärt sich die lange Erscheinungszeit der Agrotis trux Hb.?
    53. Ergänzende Mitteilungen zur Lebensgeschichte der Aporophyla Haasi Stgr.
    54. Ephyra linearia Hb. gen. aest. strabonaria Z. auch in der Frühjahrsgeneration!
    55. Einiges über die Lebensgeschichte und Zucht von Acidalia muricata Hufn.
    56. Ein Einwand gegen die auf „Relikt"arten beruhende Annahme einer postglazialen Steppenzeit.
    57. Über die Variabilität der Acronycta auricoma F.-Raupe im letzten Stadium.
    58. Ein weiterer Fundort für „Parn. mnemosyne subspecies gallicus Bryk und Eisner".
    59. Über Phlogophora scita Hb.
    60. Einige neue Formen europäischer Großschmetterlinge.
    61. Beitrag zur Kenntnis der Gattung Acronycta O.
    62. Ist Larentia albida Herz eine gute Art?
    63. Einige weitere interessante Formen europäischer Großschmetterlinge.
64. Etwas über die Farbenbenennungen in der Lepidopterologie. — IEZ 28: 509—510, 1934.
65. Nochmals die Xerothermrelikt-Hypothese. — IEZ 28: 573—577, 1934.
66. Ein kleiner Irrtum. — IEZ 29: 10—11, 1934.
67.—77. sind als „Lepidopterologische Beiträge" in der IEZ 28/29, 1934/35 enthalten (insgesamt 49 Seiten)
    67. Kritisches zur Xerothermrelikt-Hypothese.
    68. Was ist unter Agrotis stigmatica ab. tristigma Stephens zu verstehen?
    69. Einige neue Lepidopteren-Formen.
    70. Nachweis durch die Eizucht, daß Agrotis (Powellinia) matritensis Vasq. und messaouda Obthr. Formen einer und derselben Art sind.

71. Einige Fälle von oophagem und chrysalidophagem Kannibalismus bei Großschmetterlingsraupen.
72. Zwei interessante Fraßbilder.
73. Über die ersten Stände von Caradrina (Laphygma) exigua Hb.
74. Kahlfraß an jungen Birken durch Cheimatobia boreata Hb.-Raupen.
75. Eine Eizucht von Agrotis helvetina B.
76. Die Überwinterungsmöglichkeiten bei den Schmetterlingen.
77. Die Nährpflanzen der Pyrrhia umbra Hufn.-Raupe.
78. Irrwege in der Reliktforschung. — Arb. physiol. u. angew. Entomol. Berlin-Dahlem, 3: 259—262, 1936.
79. Eine neue melanistische Geometridenform: Acidalia herbariata F. (Sterrha inquinata Scop.) mut. teutoburgensis, mut. nova. — ER 54: 146, 1936.
80. Lepidopterologische Mitteilungen. — Festschrift für Embrik Strand, Bd. III: 559—565. Riga 1937.
81. Ein neuer Fundort für Eupithecia selinata H.-S. in Nordwestdeutschland. — ER 55: 104—105, 1937.
82. Chloridea maritima septentrionalis Hoffmeyer ex ovo (nebst Beschreibung des Eies). — ER 55: 505—507, 1938.
83. Zur Kenntnis der Lepidopterenfauna auf der Nordseeinsel Borkum. — ER 55: 536—538, 1938.
84. Dito (Eine Erwiderung). — ER 56: 183—184, 1939.
85. Was kommt in der Lüneburger Heide an bemerkenswerten Arten vor? — EZ 54: 257—259, 1941.
86. Priorität oder Kontinuität? — EZ 56: 209—211, 1942.
87. Ein weiterer Beitrag zur Kenntnis der Lippischen Großschmetterlingsfauna. — EZ 56: 223—224, 1942.
88. Über Xylomyges conspicillaris L. — Zschr. Entomol. Ges. 28: 12—15, 1943.

Alle weiteren Veröffentlichungen wurden in eine besondere Reihe mit dem Titel „Neue Beiträge zur Schmetterlingskunde" eingeordnet und innerhalb dieser fortlaufend numeriert. Die Nummern dieser Reihe sind nachstehend in Klammern den laufenden Nummern des Verzeichnisses beigefügt.

89. (1) Raupe und Puppe von Platyptila capnodactyla Z. — 3 S. Lage/Lippe (Selbstverlag), 1949.
90. (2) Die Raupe von Cacoecia reticulana Hb. als Pfirsichmade. — EZ 59: 9—12, 1949.
91. (3) Die geographische Verbreitung von Platyptila capnodactyla. — Mitt.blatt Verb. Lippische Heimat (Detmold) 1 (3/4): 58—60, 1949.
92. (4) „Pseudo-Perlsucht" bei einer Massenzucht von Xanthia ocellaris Bkh. — Entomon (Murnau/Obb.) 1: 91—92, 1 Abb., 1949.

93. (5) Eine Großschmetterlingsfauna auf kleinstem Raum (280 Arten auf 1500 qm). — Mitt. Naturw. u. Hist. Ver. Detmold, 18, 12 S., 1949.
94. (6) 25 weitere für das lippische Faunengebiet bislang nicht registrierte Großschmetterlingsarten. — 2 S., Lage/Lippe (Selbstverlag), 1949.
95. (7) Über die ökologischen Ansprüche der Noctuidenart Gortyna ochracea Hb. und die Aufzucht ihrer Raupe. — EZ 59: 126—128, 1949.
96. (8) Orodemnias Quenseli Payk. ab. x-flavum. — Lage/Lippe (Selbstverlag), 1 S., 1 Abb., 1949.
97. (9) 15 Kleinschmetterlingsarten des lippischen Faunengebietes, die im benachbarten Westfalen nicht registriert wurden. — NH 9: 48 bis 60, 1 Taf., 1949.
98. (10) Über Homoesoma pseudonimbellum Bentinck (erste Stände und Generationenfolge). — Zschr. Wiener Entomol. Ges. 36: 55—59, 1949.
99. (11) 1437 Schlupfwespen aus einer einzigen Schmetterlingsraupe. — Lipp. Blätter f. Heimatkde. Nr. 6, Beilage zur Lippischen Landeszeitung vom 16. 3. 1950.
100. (12) Eine ab ovo-Zucht von Cacoecia unifasciana Dup. (Lep. Tortricidae). — Zschr. Wiener Entomol. Ges. 37: 72—80, 1 Taf., 1952.
101. (13) Über die ♀ Formen von Lycaena optilete Knoch in der Lüneburger Heide. — EZ 60: 137—140, 1 Taf., 1950.
102. (14) Ein Heidelbeersträucher bewohnender Kleinschmetterling aus dem Teutoburger Wald (Ancylis myrtillana Tr.) — NH 11: 13—17, 3 Abb., 1951.
103. (15) Die Einwirkungen des warmen Hochsommers 1949 auf den Entwicklungsablauf einer weiteren Heidelbeer-Art (Argyroploce sauciana Hb.) und unbekannte Einzelheiten ihrer Lebensgeschichte. — NH 11: 40—44, 4 Abb., 1951.
104. (16) Einiges aus der Lebensgeschichte von Rivula sericealis Sc. (Lep. Noctuidae). — NH 11: 77—84, 6 Abb., 1951.
105. (17) E pur si muove! (Einiges über die Puppe der Federmotte Leioptilus scarodactylus Hb.) — Lage/Lippe (Selbstverlag), 2 S., 1950.
106. (18) Eine mediterrane Schmetterlingsart (Leucania scirpi Dup.) in Lippe und ihre Verbreitung in Deutschland. — Mitt. lipp. Gesch. u. Landeskunde (Detmold) 19, 2 S., 1 Taf., 1950.
107. (19) Zwei verschiedene Arten des Verpuppungslagers bei Miana ophiogramma Esp. — EZ 61: 161—164, 1952.
108. (20) Aus der Lebensgeschichte der drei Semasia-Arten oppressana Tr., incarnana Hw. und neglectana Dup. — EZ 61: 65—67, 1 Taf., 1951.
109. (21) Wie finden sich die Männchen und Weibchen unserer Schmetterlinge? — NV. Blf 12: 30—52, 2 Abb. 1952.
110. (22) Protogynie bei einer Acalla hastiana L.-Zucht. — NV. Blf 12: 53—56, 1 Schaubild, 1952.
111. (23) Aus der Lebensgeschichte des Holunderzünslers Pyrausta sambucalis Schiff. — NV. Blf 12: 57—60, 1 Taf., 1952.

112. (24) Aus der Lebensgeschichte des Wicklers Laspeyresia albersana Hb. — NH 12: 45—53, 5 Abb., 1952.

113. (25) Über eine einheimische Kleinschmetterlingsart, deren Raupe in männlichen Birkenkätzchen lebt. — NH 12: 81—85, 4 Abb., 1952.

114. (26) Die 6 Raupenhäute der Agrotis (Epilecta) linogrisea Schiff., sowie einige Bemerkungen zu Zucht und Lebensweise dieser Art. (Lep. Noctuidae [Agrotidae]). — Nachr.blatt Bay. Entomol. München, 1: 68—71, 1952.

115. (27) Der „Vordämmerungsflug" der Agrotis (Triphaena) interiecta caliginosa Schaw. (Lep. Noctuidae [Agrotidae]). — Nachr.blatt Bay. Entomol. München, 1: 83—85, 1952.

116. (28) Über die Raupe, die Puppe und eine anomale Falterform von Scopula ternata Schrk. (Acidalia fumata Steph.) (Lep. Geometridae). — Zschr. Wiener Entomol. Ges. 38: 95—99, 1 Taf., 1953.

117. (29) Über zwei weitere Kleinschmetterlingsarten, deren Raupen in männlichen Birkenkätzchen leben. — NH 13: 42—51, 4 Abb., 1953.

118. (30) Über einige weitere Schmetterlingsarten, deren Raupen in oder an Birkenkätzchen leben. — NH 13: 90—98, 6 Abb., 1953.

119. (31) Aus der Lebensgeschichte des Wicklers Semasia aceriana Dup., dessen Raupe bei uns eine Gallenerzeugerin ist. — NH 14: 80—87, 5 Abb., 1954.

120. (32) Merkwürdige Kokonformen bei Saturnia pavonia L., dem kleinen Nachtpfauenauge. — NV. Blf 15: 219—221, 1 Taf., 1959.

121. (33) Über die Raupe von Bapta pictaria Curtis. — NV. Blf 15: 222 bis 223, 1 Abb., 1959.

122. (34) Nachtrag zum Aufsatz: „Eine Großschmetterlingsfauna auf kleinstem Raum". — NV. Blf 15: 223—225, 1 Abb., 1959.

123. (35) Das „Überliegen" der Brephos parthenias L.-Puppen. — NV. Blf 15: 225—227, 1 graph. Darst., 1959.

124. (36) Erfolgreiche Eizucht von Rhyacia dahli Hb. — Nachr.blatt Bay. Entomol. (München) 11: 125—127, 1962.

125. (37) Über Fälle von mehrfachen Paarungen bei Makrolepidopteren. — EZ 72: 184—188, 1962.

126. (38) Schmetterlinge an den Blüten der Schneebeere. — NV. Blf 16: 166—171, 1962.

127. (39) Die Tapetenmotte, Trichophaga tapetzella L., und Beobachtungen bei ihrer Aufzucht. — NV. Blf 16: 172—179, 1 Taf., 1962.

128. (40) Verzeichnis der von Rudolf Boldt in der Umgebung von Paderborn, in der Senne und im Teutoburger Wald aufgefundenen Großschmetterlingsraupen und -puppen. — NV. Blf 16: 180—185, 1962.

129. Insekten als Heilmittel — Kurioses aus vergangenen Jahrhunderten. — NV. Blf 17: 222—225, 1965 (nachgelassene Arbeit).

Ferner erschienen 105 Referate und Rezensionen entomologischer Veröffentlichungen anderer Verfasser. Wolfgang Haber (Münster/Westf.)



Dr. Victor G. M. Schultz 1891—1963

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des Naturwissenschaftlichen Verein für Bielefeld und Umgegend

Jahr/Year: 1965

Band/Volume: 17

Autor(en)/Author(s): Haber Wolfgang

Artikel/Article: Dr. Victor G. M. Schultz (1891—1963) 244-252